



Kreiseniorenrat
Bodenseekreis



Berichtsheft für das Geschäftsjahr 2023



Inhaltsverzeichnis	
Nachrufe .....	.4
Vorwort .....	.5
Seniorenteam Brochenzell .....	.6
St. Nikolaus und evangelischer Seniorenkreis Markdorf .....	.7
Stadt seniorenrat Tettngang .....	.8
Aktive Seniorinnen und Senioren in Meersburg .....	.10
Wohnberatung - Rückblick auf das Jahr 2023. ....	.12
Wohnberatung - Vorstellung Dipl.-Ing. (FH) Klaus Friederichsen .....	.13
Jahresabschlussfeier 2023 .....	.19
Besprechungen 2023 .....	.19
Zusammenarbeit mit Fachabteilungen im Landratsamt .....	.19
Gespräche Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement. ....	.19
Landesseniorenrat Baden-Württemberg .....	.19
Sicherheit für Senioren - Telefonbetrug-Kuvertaktion .....	.20
Polizei und der Kreissenorenrat Bodenseekreis warnen vor Betrug .....	.21
Mit Sicherheit ins Wasser .....	.22
Kommunale Kriminalprävention. ....	.22
Rentnerhilfe Bodensee .....	.22
Homepage. ....	.22
Teestube Friedrichshafen .....	.22

Unsere Arbeit im Bodensee Senior . . . . .	.23
"72 Std. Aktion - uns schickt der Himmel" . . . . .	.24
Klein aber fein . . . . .	.24
Vorsorgemappen und Vorsorgeberatungen . . . . .	.24
Schwätzbänke Immenstaad . . . . .	.25
Lob - Was nicht so oft vorkommt. . . . .	.25
Themen die es weiterhin zu bearbeiten gilt. . . . .	.25
Notebook & Drucker . . . . .	.25
Zu guter Letzt . . . . .	.25
Rechenschaftsbericht 2023. . . . .	.26
Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2023 . . . . .	.28
Rechnungslegung . . . . .	.29
Abrechnung der Aktionen "Sicherheit für Senioren" . . . . .	.30
Kassenprüfbericht . . . . .	.31

Nachrufe.....

Der Kreissenorenrat Bodenseekreis trauert um

Peter Meschenmoser

der am 27. November 2023 im Alter von 83 Jahren verstorben ist.

Den Hinterbliebenen sprechen wir unsere tiefe Anteilnahme aus und wünschen ihnen viel Kraft für die Trauerzeit.

Kreissenorenrat Bodenseekreis
Gesamtvorstand mit allen Mitgliedern

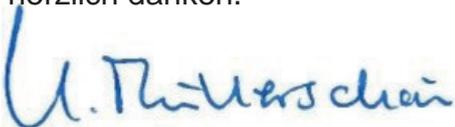
Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

„jeder will alt werden, aber keiner möchte alt sein“ höre ich immer wieder, z. B. bei runden Geburtstagen oder Verabschiedungen. Ich finde, wir sollten das damit verbundene Bild der Lebensphase Alter in unserer Gesellschaft hinterfragen. Altern ist kein Zustand, sondern ein fort-dauernder Prozess. Auch wenn mit steigendem Alter Fragen der Pflegebedürftigkeit, Einsamkeit und finanzielle Sorgen zunehmen, heißt dies nicht, dass ältere Menschen per se abhängig, schutzbedürftig oder schwach sind. Im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel ist oft die Rede von der Überalterung der Gesellschaft und den damit verbundenen Problemen für die sozialen Sicherungssysteme. Wenn der Anteil junger Menschen zurückgeht könnte, man im Grunde genauso von einer „Unterjüngung“ sprechen. Generationen gegeneinander auszuspielen hilft unserer Gesellschaft jedoch nicht weiter. Wir haben alle mehr davon, wenn ältere und jüngere Menschen mit ihren Erfahrungen und Talenten am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und dieses aktiv mitgestalten. Für die Bewältigung der Herausforderungen sind daher auch die Potenziale älterer Menschen unverzichtbar.

Deutlich treffender als das eingangs erwähnte Sprichwort trifft es das Leitbild des Landeseniorenrates. Darin heißt es: „Dem Alter gutes Leben geben!“. Mit der Arbeit der Seniorenräte im Landkreis und vor Ort in den Städten und Gemeinden leisten diese einen wertvollen Beitrag für ein solch gutes Leben, indem sie die Anliegen älterer Menschen vertreten, Angebote für diese machen und generationsübergreifende Begegnungen ermöglichen.

Wie engagiert dies im Bodenseekreis und in unserer Region geschieht, durfte ich im vergangenen Jahr bei der Regionaltagung der Seniorenräte aus Südwürttemberg in Langenargen erleben. Für diesen Einsatz mit- und füreinander möchte ich allen, die sich im letzten Jahr in die Arbeit des Kreiseniorenrates und vor Ort bei Veranstaltungen und Aktionen eingebracht haben, herzlich danken.



Ulrich Müllerschön
Amtsleitung Sozialamt Bodenseekreis

Seniorenteam Brochenzell

Für das Seniorenteam Brochenzell war das Jahr 2023, wie vor der Pandemie, ein abwechslungs- und erfolgreiches Jahr. Gestartet wurde im Januar 23 mit einem fröhlichen Winterfest, mit tänzerischen Showeinlagen vom Rock`n Roll Club Friedrichshafen. Mit „Humpis A`hoi“ und einem bunten Programm feierten die Senioren im Februar einen närrischen Fasnetsnachmittag unter dem Motto „Froschkönig“, bei dem das Team, passend verkleidet war.



In das Frühjahr wurde mit einem Programm mit der Pflegestufe O aus Tettang gestartet und im April folgte ein weiteres Highlight mit den „Küchenliederleuten“ aus Ravensburg. Wie gewohnt wurde im Mai zu einer Maiandacht in die Kirche St. Jakobus eingeladen und danach ging es noch ins Gemeindehaus. Dort wurden die Besucher bei Kaffee und Kuchen von den Mundorgelspielern aus Meckenbeuren mit bekannten Volksliedern unterhalten.

Die Saloniker aus Wangen besicherten in Juni den Senioren einen abwechslungsreichen musikalischen Nachmittag. Mit dem Sommerfest im Juli verabschiedete sich das Seniorenteam mit dem Zauberer Haku und dem Akkordeonorchester „Fiorini“ in die Sommerpause.

Nach der Ferienzeit ging es weiter im September mit vollem Haus in einen Nachmittag unter dem Motto „Erntezeit“ in die zweite Jahreshälfte. Die 3 Staubwäscherinnen unterhielten unsere Senioren musikalisch mit seltenen Musikinstrumenten, wie z.B. Glockenspiel oder Spiel auf einem Sägeblatt. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Seemanns-Chors aus Friedrichshafen im Oktober.

Beim jährlichen Gesamtgeburtstagsfest im November durften wieder alle Senioren auf ihren eigenen Geburtstag im Jahr 2023 mit einem Glas Sekt anstoßen und gemeinsam feiern, musikalisch und heiter umrahmt wurde der Nachmittag von Zlatko und Uschi.

Den Jahresabschluss gestaltete uns Bernhard Bitterwolf mit dem zweiten Teil seines Programms „Schwäbischer Advent“. Damit stimmte er die zahlreichen Besucher humorvoll auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein.

Dies waren die großen monatlichen Seniorennachmittage im Gemeindehaus St. Jakobus Brochenzell, dazu kam der wöchentliche „Jakobustreff“. Hier gab es bei Kaffee und selbstgemachtem Kuchen unterhaltsame Spiele und gute Gespräche. Außerdem wurde auch die anschließende Sitzgymnastik immer rege in Anspruch genommen.

Christine Jäger

St. Nikolaus und evangelischer Seniorenkreis Markdorf

Ökumenischer Seniorennachmittag

Unsere „Frühlingsausfahrt“ führte uns dieses Jahr ins Hopfengut nach Tettang-Siggenweiler.



Bei einer Führung durch den modernen Hopfenbetrieb und das Hopfenmuseum erfuhren wir alles über den Hopfenbetrieb und die hauseigenen Bierspezialitäten.

Im Anschluss wurden wir in der Gaststätte mit Kaffee und Kuchen verwöhnt und hatten auch die Möglichkeit, die hauseigenen Bierspezialitäten zu verkosten.

Evi Graeble-Kopp



Stadt seniorenrat Tett nang

Am 14. Oktober 2023 fand wieder der Seniorennachmittag mit rund 180 Seniorinnen und Senioren im Gemeindezentrum St. Gallus statt. Der Stadt seniorenratsvorsitzende Hubert Veser begrüßte die Gäste, anschließend kam für die musikalische Begrüßung die Mundorgler aus Meckenbeuren auf die Bühne. Unter Leitung von Eberhard Luedecke spielten sie ein vielseitiges Programm. Bei Kaffee und Kuchen gab es Zeit zur Unterhaltung. Nach dem Grußwort von Pfarrerin Jael Berger sorgte eine Line Dance Gruppe aus Tett nang mit viel Schwung und Tempo für großen Applaus. Nach einer größeren Pause verbreiteten die Mundorgler Mecka mit Spiel und Gesang nochmals gute Stimmung unter den Gästen. Danach gab es Saiten mit Wecken zum Abendessen und die Franz Otto Gapp Combo sorgte mit schwungvoller Musik für einen tollen Abschluss.



Stadt T E T T N A N G

Dank der Helfer aus Kirchengemeinde, Seniorenrat, Schüler der Realschule und der Organisation der Stadtverwaltung wurde es ein gelungener Nachmittag.

Des Weiteren bietet der SSR Tett nang jeden 2. Monat am 1. Dienstag des Monats eine Sprechstunde für alle Seniorinnen und Senioren der Stadt Tett nang an. Dort können die Bürger ihr Anliegen direkt an uns vorbringen. Wir klären dies dann mit der Stadtverwaltung oder direkt mit der Bürgermeisterin.

Am letzten Dienstag jeden Monats wird eine Informationsveranstaltung vom SSR Tett nang angeboten. Die Themen beinhalten informative Veranstaltungen wie auch kurzweilige Unterhaltung. Beginn ist jeweils um 16:30 Uhr im Nebenzimmer des Hotel Ritter.

Hubert Veser



VdK Bodensee

Menschen im Bodenseekreis suchen vermehrt Rat und Unterstützung. VdK klärt auf.



Die Mitgliederzahlen des VdK im Bodenseekreis stiegen im Jahr 2023 kontinuierlich an. "Dies ist nicht erstaunlich" so Axel Häberle dem Kreisvorsitzenden des VdK KV Überlingen. "Der VdK achtet im politischen Berlin sehr darauf, dass die derzeitigen Diskussionen nicht zu Lasten der Menschen geht, die ein Leben lang ihren Beitrag zu unserem Sozialsystem geleistet haben". Auch im VdK Kreisverband Tettang ist die Sorge deshalb groß, dass an den kleinen Leuten gespart werden soll. Dies ist besonders ärgerlich, da die Lebenshaltungskosten auch inflationsbedingt erheblich gestiegen sind und die Renten nicht angemessen angepasst wurden. Dies führt zwangsläufig zu einer Verarmung vieler Rentnerinnen und Rentnern. Das darf aus Sicht des VdK so nicht sein.

Besonders interessant dürfte die Informationsveranstaltung des VdK in Meersburg am Freitag den 19. April 2024 (16.00 - 20.00 Uhr) im Winzerverein Meersburg zum Thema Pflege werden. Hier hat sich der Leiter des Bereichs Sozialpolitik des VdK Roland Bühler angekündigt.

Neben der politischen Komponente wird ein erheblicher Teil der Veranstaltung der inhaltlichen und sachlichen Information (auch von div. Ausstellern) einnehmen. Wie bereits angekündigt ist diese Veranstaltung auch für Nichtmitglieder offen und kostenlos.

Axel Häberle

Aktive Seniorinnen und Senioren in Meersburg

Die Meersburger sind in Bewegung und Begegnung



Mit ihrer Senior:innenbezogenen Quartiersarbeit ist Meersburg gerade Erprobungsort des Projekts "Gut älter werden im Bodenseekreis" und gefördert durch das Förderprogramm "Quartiersimpulse" der Allianz für Beteiligung und des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration. Dieses ist Teil der Landesstrategie "Quartier 2030 - Gemeinsam. Gestalten." und wird finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

Bereits im Sommer 2019 hatte der Kreissenorenrat aktiv den Kontakt mit der Stadt Meersburg gesucht und die Idee einer örtlichen Seniorenorganisation vorgebracht. Nach der Corona-Pandemie wurde die Kooperation zwischen der Stadt Meersburg und dem Kreissenorenrat intensiviert und gemeinsame Projekte, wie beispielsweise die Kuvertaktion im Zuge der Betrugsprävention in die Tat umgesetzt. Gleichzeitig ergab sich daraus, dass ein Vertreter der Stadt Meersburg bis zur Gründung einer örtlichen Seniorenvertretung als Ansprechpartner für die Meersburger Seniorinnen und Senioren in das Gremium des Kreissenorenrates entsandt wird.

2023 beschloss die Stadt Meersburg schließlich in Kooperation mit dem Landkreis und dem Kreissenorenrat an den beiden Landesförderprogrammen teilzunehmen und ihre Bürger:innen zur Bürgerbeteiligung zu mobilisieren und aktiv in der Senior:innenarbeit einzubeziehen.

Warum überhaupt? Im malerischen Meersburg, mit seiner wunderschönen denkmalgeschützten Kulisse, seinem ganz besonderen Flair, seiner Historie, hoch oben die Weinberge, Hinüber der Blick gerichtet auf das schöne Panorama der Alpen. Ach Meersburg, du Perle am See.

„Meersburg hat einen sehr starken Zuzug im Alter und im Vergleich zu anderen Regionen am Bodensee einen erhöhten Altersdurchschnitt. Daraus ergeben sich verschiedenste Probleme gerade für die Menschen im Alter, Vereinsamung, Unterversorgung, Verarmung, eine schlechte Anbindung an die Nachbarschaft“, weiß Patricia Jahn, Quartiersmanagerin der Stadt Meersburg zu berichten. Und genau deshalb sei sie da und darf das Projekt mit den engagierten Bürgerinnen und Bürger von Meersburg gemeinsam bestreiten. Die Menschen in Meersburg als Experten in eigener Sache wahrnehmen und sie in ihrer Ideenumsetzung begleiten und unterstützen.

Und das tun sie, die engagierten Ehrenamtlichen in Meersburg. So gibt es in Meersburg beispielsweise einen sozialen Mittagstisch von der evangelischen Kirche, immer donnerstags die Lebensmittelspende im Ratskeller, die Lebensmittelretter, die Ehrenamtlichen in der vielfältigen Vereinskultur, die Einzelhelfenden, die Unterstützungsbedürftige in ihrem Alltag unterstützen, die Fahrer:innen des Linzgaushuttles, dem sozialen Fahrdienst, sowie die Trauerbegleitung.

Im Rahmen des Projektes "Gut älter werden in Meersburg" entstanden neue wertvolle Angebote für Meersburg, unter dem Motto Bewegung in Begegnung entstand - Meersburg wandert - & -Meersburg tanzt-. Beides sehr schöne aktivierende und selbst gestaltende Programme, die gerade von der Generation 50+ gerne in Anspruch genommen wird und durch ehrenamtlich Engagierten ins Leben gerufen wurde und ausgeführt wird.



Die Wandergruppe trifft sich seit November 2023 im 2-wöchigen Rhythmus unter der Leitung von Herrn Zeyher zum gemeinsamen wandern. Der Tanztee, im Wilden Mann, hatte seine Premiere im Januar 2024 und wird von den ehrenamtlich Engagierten Brigitte Jahn und Walter Schmid vom Kreissenorenrat organisiert und begleitet.

Dies sind alles Beispiele dafür, wie Menschen miteinander in Kontakt treten können und Beziehungen entstehen können, freier Gestaltungsraum gemeinsam bespielt werden kann.

Ein Stadtseniorenrat will sich zudem für Meersburg gründen und steckt gerade in der Planungs- und Ausgestaltungsphase. Ziel ist es, Ansprechpartner, Ideengeber und Gestalter für Seniorinnen und Senioren in Meersburg zu finden und zu sein. Dabei soll der Stadtseniorenrat sich aus Vertreterinnen und Vertretern der örtlichen Einrichtungen und Institutionen, sowie aus engagierten Bürgerinnen und Bürgern zusammensetzen. Im Sommer 2024 wird es hierzu eine öffentliche Informationsveranstaltung geben.

Die Arbeit im Servicepunkt kann im Jahr 2024 glücklicherweise weitergeführt werden. Das Modellprojekt wird durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg und durch die Pflegeversicherung gefördert. Im Servicepunkt können sich Ratsuchende mit einem Pflegegrad oder interessierte ehrenamtliche Helfer:innen immer donnerstags von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr direkt bei Frau Jahn melden. „Im Rahmen unserer Tätigkeit vom Servicepunkt vermitteln wir ehrenamtliche Helfer zur Alltagsunterstützung, wie die Begleitung zu Arztbesuchen oder Behördengängen, gemeinsame Zeit, Gespräche, gemeinsames Kochen oder Spazieren gehen. Hier ist die Stadt Meersburg gerade Modelstandort und erprobt gemeinsam mit 6 weiteren Standorten den Ausbau von Servicepunkten um im Vor- und Umfeld von Pflege neue Möglichkeiten der Nachbarschaftlichen Hilfen zu erproben“, erläutert Patricia Jahn.

Beide Förderprogramme greifen sehr schön ineinander und eröffnen gemeinsam ein vielfältiges, buntes und solides Handlungsfeld, die Senior:innenarbeit der Stadt Meersburg direkt gemeinsam mit der Bürgerschaft auszubauen und frei zu gestalten.

So bleibt in Meersburg hoffentlich noch lange Bewegung in Begegnung.

*Patricia Jahn, Anna Müller-Allahham und Matthias Strobel
Stadt Meersburg*

Wohnberatung - Rückblick auf das Jahr 2023

Zum Ende dieses Jahres habe ich (wie auch mein Kollege Schuldt) meine Tätigkeit als Wohnberater im Auftrag des Kreissenorenrats beendet. Nachdem ich diese Aufgabe weit länger als zehn Jahre lang wahrgenommen habe und selbst ein uralter Mensch geworden bin, blicke ich mit Freude zurück: Die Aufgabe hat mich mit vielen (nicht nur alten) Menschen in Verbindung gebracht, sie haben mich in ihre Wohnung, in ihr Haus, in ihren Garten eingeladen, sie berichteten über ihre persönlichen Verhältnisse, ihre gesundheitlichen Probleme, ihre Bedürfnisse und ihre Sorgen, aber auch über Möglichkeiten, Vorstellungen und Träume.

Viele Erkenntnisse habe ich gewonnen, die mir vorher nicht bewusst gewesen sind, obwohl ich auch in meiner langjährigen Berufszeit als Architekt für Menschen, ihre Häuser und Wohnungen und deren Umfeld gearbeitet habe:

Die meisten Menschen sind gerade im Alter "sesshaft" geworden oder geblieben. Sie schätzen das eigene gewachsene Umfeld als Teil ihrer eigenen Persönlichkeit, jeder Umzug in eine andere Wohnung, in eine andere Nachbarschaft bedeutet für sie "ich verlasse etwas". Und dies tut weh. Wohnberater können Wege aufzeigen, welche Probleme wie lösbar sind, aber auch welche Probleme als nicht behebbar anzusehen sind. Probleme können oft nur entschärft werden, Lösungen sind häufig nur denkbar, wenn baurechtliche Vorschriften, Normen und Regeln nicht "sklavisch", sondern objektbezogen zu interpretieren sind.

Ein Umzug ist dann zu empfehlen, wenn die Wohnung so groß (geworden?) ist, dass man sich in ihr einsam fühlt, wenn sie baulich gefährdend (Treppen, Abstufungen, Sanitärräume, Hauszugang, Gartenbereich) und damit nicht altersgerecht ist und auch nicht umgebaut werden kann, wenn sie schlecht mit guter Nachbarschaft und dem öffentlichen Leben zu verbinden ist.

Die Verbindung mit Nachbarschaft und öffentlichem Leben ist wesentlich für jeden alten Menschen. Körperliche und mentale Gesundheit sowie soziale Bindungen sollten erhalten bleiben. Dann bleibt auch das Alter lebenswert.

Paul J. Fundel
Architekt

Wohnberatung - Vorstellung Dipl.-Ing. (FH) Klaus Friederichsen

Im Januar 2023 habe ich als Nachfolger des Architekten und Wohnberaters Dipl.-Ing. Hannes Schuldt ehrenamtlich die Wohnberatung im Bereich westlicher Bodensee übernommen. Als „Ruheständler“ will ich mich zusätzlich zu meinen Hobbies nicht nur mit Alltagsaufgaben beschäftigen, sondern auch sehr gerne meinen Mitmenschen helfen.

Über viele Jahre besuchte ich zweimal pro Woche das mir in nächster Nähe gelegene Pflegeheim. Dort hatte ich meine an Demenz erkrankte Mutter nach einem Oberschenkelhalsbruch glücklich untergebracht. Nach der kurzzeitigen Nutzung eines Gehwagen wurde für sie ein Rollstuhl notwendig. Zu Hause wären damit weder die Türschwellen noch die Oberflächenwechsel des Fußbodens befahrbar gewesen. Das Bad oder die Toilette hätten den Anforderungen eines Rollstuhlfahrers nicht Genüge getan. Umbaumaßnahmen wurden nicht in Erwägung gezogen da ohne geeignete Pflegekraft und nette Mitmenschen der beste Umbau mit den erforderlichen Einrichtungsgegenständen keinen Sinn gemacht hätte. Ich hatte meine erste Wohnberatung ausgeübt.

Beim Kennenlernen von Heimbewohnern und Pflegepersonal konnte ich viel neue Erfahrungen vom Leben und Wohnen von Behinderten sammeln. Ich habe mit den Bewohnern lange Gespräche geführt und dabei auch den bedauerlichen Krankheitsverlauf eines Alzheimerpatienten bis zu seinem Ableben erlebt. Die Mehrzahl der Bewohner vermissten einen liebevollen zwischenmenschlichen Kontakt und wurden sehr selten oder überhaupt nicht besucht. Ich habe dort deshalb sehr viel Zuneigung und Dankbarkeit erlebt. Das liebevolle Personal musste leider nach Zeitvorgaben arbeiten und konnte so oft ihre Hilfeleistungen kaum erfüllen.

Ein Roboter kann in Zukunft bei der Pflege hilfreich sein. Er wird aber zwischenmenschliche Kommunikation und Gefühle nicht ersetzen können. Deshalb ist es um so wichtiger, dass hilfsbedürftige Menschen so lange wie möglich zuhause in ihrer gewohnten Umgebung bleiben und mit der Wohnberatung eine wichtige Unterstützung bekommen können. In einem verständnisvollen persönlichen Gespräch mit dem Wohnberater sollte möglichst lückenlos die durch die Behinderung neu entstandene Situation definiert werden. Dabei muss der allgemeine bauliche Zustand der Wohnung mit den Raumabmessungen und Abstandsflächen vor Einrichtungsgegenständen und damit die Wohnbarkeit für den Behinderten festgestellt werden. Mögliche Umbaumaßnahmen werden abschließend mit den finanziellen Hilfen den Bewohnern vorgestellt.

In den ersten Beratungen besprach ich mich nur mit den Lebenspartnern der Erkrankten. Die überraschend von einem schweren Leiden betroffenen Partner waren in der Reha, bei der Tagespflege oder noch kurzzeitig bei der Arbeit. Der gesunde Partner musste sich sehr intensiv und kurzfristig mit der neuen Krankheit und mit der Zukunft für beide Partner befassen und war deshalb in einer Notsituation. Dabei konnte ich als Wohnberater auch durch meine zwischenmenschlichen Erfahrungen Hilfe leisten.

Klaus Friederichsen
Architekt

Seniorenrat Kressbronn

Die erste größere Veranstaltung im Neuen Jahr war die gut besuchte Seniorenfasnet. Die übrigen bewährten Angebote - das Kraft- und Balancetraining, der Kurs „Fit im Gehirn“, das offene Singen für Jedermann, die Reha-Kurse sowie das Wandern - wurden weitergeführt.

Die beiden Seniorenbusreisen nach Ebbs in Tirol fanden ebenfalls wieder statt, wie immer sehr gelobt für Unterkunft und das interessante Ausflugsprogramm. Ein Tagesausflug zur Firma „Rapunzelwelten“ wurde zusätzlich organisiert.

Die Vorträge zu den Themen „Altersarmut – finanzielle Hilfen im Alter“ und „Radfahren klassisch oder mit Elektroantrieb“ stießen auf reges Interesse, insbesondere der Vortrag zum Thema „Demenz“.

Interne Unstimmigkeiten im Seniorenrat haben Bürgermeister Daniel Enzensperger veranlasst, den Seniorenrat in seiner gegenwärtigen Konstellation aufzulösen. Ein neues Organisationsstatut sieht vor, dass die Seniorenratsmitglieder künftig vom Gemeinderat gewählt werden. Die Umsetzung dieser Maßnahme soll 2024 erfolgen.

Wir bedauern außerordentlich, dass Dieter Golz sein überragendes Engagement im Kressbronner Seniorenrat aufgrund dieser internen Differenzen aufgegeben hat.

Dieter Golz wird sich künftig im Kreissenorenrat für die Belange der älteren Generation einsetzen.

Ute Stöffler



Seniorenrat Kressbronn
Dem Alter Farbe verleihen



Reisebericht der Seniorenbusreise 2023

Nach den Einschränkungen während der Corona-Pandemie war die Vorfreude groß auf die im Mai stattfindende Reise nach Ebbs ins „Landhotel zum Oberwirt“. Man freute sich auf das vertraute Ambiente, auf die gute Verköstigung - hier sei besonders das überaus reichhaltige Frühstücksbuffet erwähnt, das wirklich keine Wünsche offen lässt - die schöne Umgebung und nicht zuletzt auf das vielversprechende Ausflugsprogramm. So war eine Fahrt nach Innsbruck geplant, die dann auch bei strahlendem Sonnenschein stattfand und uns die Tiroler Landeshauptstadt von ihrer schönsten Seite zeigte. Ein zweiter Ausflug führte uns nach Mayrhofen und weiter zu den grandiosen Krimmler Wasserfällen, den höchsten Naturwasserfällen Europas. Bei unserem dritten Ziel - eine Fahrt zur Kaiserklamm - machte uns der Regen leider einen Strich durch die Rechnung. Aus Sicherheitsgründen war die Klamm gesperrt, so dass lediglich nur ein Blick in die wildromantische Schlucht möglich war. Ein köstlicher Apfelstrudel im Gasthaus Kaiserhaus entschädigte uns allerdings danach für das entgangene Erlebnis.

Ein Fazit unserer Reise:

Grundsätzlich konnten wir wieder feststellen, dass Bewährtes beibehalten wurde, und das Personal wie immer sehr bemüht war, es uns Gästen so angenehm wie möglich zu machen.

Was wir ebenfalls schätzen, ist, dass neben dem offiziellen Programm genügend Zeit bleibt für eigene Unternehmungen. Ob Spaziergänge in der Ebene, mehr oder weniger ausgedehnte (Berg)Wanderungen, Touren mit dem hoteleigenen Fahrrad, das nahegelegene Kufstein mit dem kostenlosen Linienbus erkunden oder einfach mit Gleichgesinnten gemütlich im Biergarten sitzen, diese und noch viele weitere Möglichkeiten sorgen für einen abwechslungsreichen Aufenthalt. Dass dieses Konzept Anklang findet, lässt sich schon beim Einstieg in den Bus feststellen, wenn man die vielen bekannten Gesichter der vorangegangenen Jahre wieder entdeckt. Die Zahl der „Wiederholungstäter“ ist jedenfalls beträchtlich! So wartet man gespannt auf die Ankündigung der nächsten Reise und hofft, auch dann wieder dabei sein zu können.

Ute Stöffler

Und weil es wieder so schön war ... bietet der Kreissenorenrat auch 2024 wieder zwei Busreisen für die Seniorinnen und Senioren aus dem Bodenseekreis an.

Die Reisettermine sind vom 12. bis 19. Mai und vom 19. bis 26. Mai 2024.

Für den diesjährigen Urlaubsaufenthalt wurden wieder drei schöne Ausflugsziele ausgesucht. Im Reisepreis inbegriffen sind drei Busfahrten zum wunderschönen Königssee mit Schifffahrt nach St. Bartholomä, eine Fahrt nach Bad Tölz, bekannt durch die Fernsehserie „Der Bulle von Tölz“ und eine Fahrt zur hoch über Ellmau am Wilden Kaiser gelegenen Wochenbrunner Alm.

Alle Ziele sind bequem mit dem Reisebus erreichbar. Neben der Unterbringung mit Halbpension sind weitere Annehmlichkeiten im Reisepaket enthalten.

Dieter Golz

Regionaltagung der Seniorenräte in Südwürttemberg

Presseinformation



Gemeinsam | Ehrenamtlich | Aktiv

Die Regionaltagung der Seniorenräte in Südwürttemberg beschäftigte sich mit der Struktur und den Aufgaben der Seniorenräte in Baden-Württemberg

Langenargen | Stuttgart

Nora Jordan-Weinberg, stellv. Vorsitzende des Landesseniorenrats Baden-Württemberg begrüßte und eröffnete die Regionaltagung der Seniorenräte aus der Region Südwürttemberg am 24.04.2023 im Münzhof in Langenargen

„Sie (die Seniorenräte) vertreten die Interessen der älteren Menschen, sie achten darauf, dass deren Selbstbestimmung gestärkt wird und ihre gesellschaftliche Teilhabe gewahrt bleibt“, mit diesen Worten leitete Ulrich Müllerschön, Leiter des Sozialamtes Landkreis Bodensee die Regionaltagung ein.

Den generationenübergreifenden Dialog und das Wissen der älteren Generation als unschätzbare Ressource stellte Ole Münder, Bürgermeister der Gemeinde Langenargen in den Mittelpunkt seines Grußworts.

- Mit der Feststellung: „Was zum Ehrenamt gehört, ist das Zusammensein, das Zusammenkommen“ stellte Walter Schmid die Wichtigkeit des Zusammentreffens und den Austausch im Rahmen der Veranstaltung heraus.

Im Fokus der Veranstaltung stand die Strukturbefragung der Seniorenräte in Baden-Württemberg. Der Landesseniorenrat Baden-Württemberg beauftragte Herrn Prof. Dr. Thomas Klie und das Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung mit der Durchführung der Befragung. Diese zeigt, dass Seniorenräte in Baden-Württemberg auf kommunaler Ebene gut verankert und durch eine Vielfalt an Veranstaltungen präsent sind. Zudem übernehmen Seniorenräte vielfältige Aufgaben in der Beratung und Information für Senior*innen. Gemeinsam mit allen Teilnehmenden wurden die weiteren Ergebnisse diskutiert sowie Chancen und Herausforderungen für die Seniorenratsarbeit festgehalten.

Am Nachmittag konnten sich die Teilnehmer*innen – ganz aktiv – zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamtsgewinnung austauschen. Für alle Teilnehmenden steht fest: Es sind die Begegnungen, der gemeinsame Austausch und das Lernen voneinander, um Herausforderungen zu meistern und Themen gemeinsam zu bewegen und voranzubringen.

Der Landesseniorenrat Baden-Württemberg e. V. ist ein Zusammenschluss von Kreis- und Stadtseniorenräten, Seniorenverbänden und Landesorganisationen, die auf dem Gebiet der Altenarbeit tätig sind. Die Aufgabe des Landesseniorenrats ist die Vertretung der Interessen älterer Menschen gegenüber Regierung, Politik, Verbänden und Organisationen mit dem Ziel, die vielen Facetten des Alters in der Öffentlichkeit zu verankern. Dabei geht es um gesellschaftliche Teilhabe, Selbstbestimmung und Sicherheit der fast drei Millionen Menschen über 60 Jahre im Süd-Westen Deutschlands. 1974 als Dachverband gegründet, arbeitet der Landesseniorenrat in Baden-Württemberg unabhängig, überparteilich und überkonfessionell.

Ihr Pressekontakt

Frau Anja Schwarz

Telefon: 0711 – 61 38 24

E-Mail: anja.schwarz@lsr-bw.de

Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V.

Kriegerstr. 3; 70191 Stuttgart

Telefon: 0711 – 61 38 24

Internet: www.lsr-bw.de



Der Landesseniorentag auf der BUGA 2023 in Mannheim

Über 2000 Besucherinnen und Besucher waren der Einladung des Landesseniorenrats Baden-Württemberg und des Mannheimer Seniorenrates am Mittwoch den 05.07.23 unter dem Motto " Wohnen und Leben im Alter - Selbstbestimmt, sicher, sozial eingebunden" auf dem Gelände der Bundesgartenschau gefolgt.



Herr Prof. Dr. Eckart Hammer, Vorsitzender des Landesseniorenrats Baden-Württemberg eröffnete den Landesseniorentag 2023 und hob zudem die Bedeutung der Seniorenräte in Baden-Württemberg hervor. Er sagte: Eine funktionierende Gesellschaft braucht Menschen, die das Zusammenleben über Generations - und Kulturgrenzen hinweg organisieren. Dafür stehen Seniorenräte - eine der großen Bürgerinitiativen in unserem Land.

Herr Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, wies auf die großen zukünftigen Herausforderungen für ältere Menschen mit Bedarf für barrierefreies Wohnen und zugleich begrenzten Mitteln hin. Selbstbestimmtes Wohnen außerhalb von Heimen, wann immer möglich, soll dabei unser Ziel sein. Dieser Gedanke wird durch das Motto des heutigen Landesseniorentages trefflich beschrieben. Zuhause ist nicht einfach nur ein Ort, zuhause ist ein ganz besonderes Gefühl sagte Herr Dr. Peter Kurz.

Frau Dr. Ute Leidig, Staatssekretärin Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg zeigte sich in ihrer Begrüßung von der großen Resonanz auf dem diesjährigen Landesseniorentag beeindruckt. Mit ihrer Präsenz senden Sie ein starkes Signal, dass Sie sich alle für Ihre Belange, die Belange ältere Menschen im Land interessieren und einsetzen. Der Landesseniorenrat mit all seinen Mitgliedern ist eine thematisch sowie räumlich außerordentlich vielfältig aufgestellte Organisation und ein wichtiger Kooperationspartner für das Ministerium.

Das Thema "Wohnen und Leben im Alter" beim diesjährigen Landesseniorentag wurde im Rahmen der Vorträge von Prof. Dr. Hans-Werner Wahl, Seniorprofessor Netzwerk Altersforschung an der Universität Heidelberg und Frau Monika Schneider, Vorsitzende der BAG Wohnungsanpassung und Geschäftsführerin der Agentur für Wohnungskonzepte informativ und fundiert in den Fokus genommen. Eine Diskussionsrunde mit dem Moderator Bernd Kohlhepp, der auch für ein kulturelles Highlight mit seiner Kultfigur "Herr Haemmerle" sorgte, rundeten das Programm am Vormittag ab.

Der Nachmittag moderiert von Gerhard Mandel, ehemaliger SWR - Chefredakteur und Vorsitzender des Freundeskreises der BUGA 24, wurde vom Mannheimer Seniorenrat gestaltet. Neben der Verleihung des Mannheimer Seniorenalters bot der Mannheimer Seniorenrat ein buntes, kulturelles Programm.

Fazit: Der Landesseniorentag 2023 auf der BUGA Mannheim war eine rundum gelungene Veranstaltung.

Günter Marotzke
Kreissenorenrat Bodenseekreis und Seniorenbeirat Stadt Friedrichshafen

Jahresabschlussfeier 2023.



Einmal etwas anderes.

Wunderschön dekorierte Tische von Frau Mack und Frau Strunk zur Jahresabschlussfeier am 27.11.2024 haben zu abwechslungsreichen Gesprächsrunden animiert.

Besprechungen 2023

In der Mitgliederversammlung, der Jahresabschlussfeier, dem Runden Tisch in der Sonnenuhr Friedrichshafen und in den Vorstandssitzungen in Langenargen und Kressbronn wurden immer wieder dieselben Projekte angesprochen, die weiter bearbeitet werden müssen. Unter anderem Notfall Dosen, Notfallausweise, Ausstellung Senioren Kreativ, Verteilung der Vorsorgemappen und die Werbung für Vorsorgeberatungen.

Zusammenarbeit mit Fachabteilungen im Landratsamt

In drei Sitzungen wurden laufende und geplante Projekt besprochen und eine noch engere Zusammenarbeit beschlossen

Gespräche Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement.

In mehreren Gesprächen und in verschiedenen Arbeitsgruppen wurde nach Lösungen gesucht wie weitere ehrenamtlich engagierte Menschen gefunden und während ihrer Arbeit begleitet werden können. Ein schwieriger Zustand der sich nur in vielen kleinen Schritten verbessern lässt. Die allermeisten, die ehrenamtlich arbeiten werden diese Situation kennen. Zusammenarbeit und Vernetzung sind eines dieser Mittel. Lassen Sie uns gemeinsam für mehr Ehrenamt werben. Unsere Gesellschaft braucht Engagement. Mehr denn je.

Landesseniorenrat Baden-Württemberg.

An einigen Online-Vorträgen habe ich teilgenommen. Sie sind immer gut organisiert. In der Mehrzahl von Frau Schwarz, der Geschäftsführerin.

Leider habe ich es nicht geschafft Beiträge für die Zeitschrift „im Blick“ einzureichen. Das versuche ich in 2024 nachzuholen.

Insgesamt macht der Landesseniorenrat, das Team in der Geschäftsstelle, und die Vorstandschaft eine hervorragende Arbeit. Vielen Dank dafür.

Sicherheit für Senioren - Telefonbetrug-Kuvertaktion.

Als Vorbereitung auf den Thementag „Telefonbetrug“ auf der IBO wurde ich ins SWR 4 Aufnahmestudio nach Friedrichshafen eingeladen. Dort durfte ich mit meinen Worten vor den vielfältigen Methoden des Telefonbetrugs warnen.

Am 15.3. haben die Polizeikollegen und ich Kuverts gegen den Telefonbetrug verteilt. Herr Wanner von SWR 4 hat uns dabei den ganzen Tag mit Interviews unterstützt. Interviewpartner waren Herr Stürmer, der Präsident des Polizeipräsidiums Ravensburg, einiger seiner Kollegen und auch einige IBO Besucher.

Eine grossartige und sehr wichtige Aktion. An dieser Stelle danke ich allen die sich dafür engagiert haben.

Zusammen mit der Polizei habe ich wie 2022 auf den Wochenmärkten in Immenstaad, Langenargen, Überlingen und Meersburg Kuverts gegen den Telefonbetrug geworben.

Zwischenzeitlich sind es im Kreis ca. 6.000 Stück geworden. Die Kollegen in Friedrichshafen haben ca. 3.000 Exemplare verteilt.

Vielen Dank an alle die sich für die gute Sache engagiert haben.



Fotos: Polizeipräsidium Ravensburg



(v. l.): Walter Schmid (Kreissenorenrat Bodenseekreis), Evelyn Lerche (Firma Ströer), Polizeipräsident Uwe Stürmer, Andreas Querbach (SZ), Hagnaus Bürgermeister Volker Frede und Ignaz Wetzel (Kommunale Kriminalprävention BSK), Jürgen Strohmaier (Volksbank Bodensee-Oberschwaben) sowie Florian Suckel (Referat Prävention der Polizei). Mit freundlicher Erlaubnis der Schwäbischen Zeitung, Foto: Florian Peking

Polizei und der Kreissenorenrat Bodenseekreis warnen vor Betrug

Zu diesem Thema wurden in der Schwäbischen Zeitung und im Mitteilungsblatt der Gemeinde Heiligenberg folgende Artikel veröffentlicht.

Polizei und der Kreissenorenrat Bodenseekreis warnen vor Betrug

Betrugsmaschen wie „Enkeltrick“, „Falsche Polizeibeamte“ und insbesondere „Schockanrufe“ bereiten den Ermittlern des Polizeipräsidiums Ravensburg nach wie vor erhebliche Probleme. Insbesondere Senioren fallen immer wieder auf die Betrüger rein, die ihre Opfer mit geschultem Vorgehen unter Druck setzen. Daher möchten die Polizei und der Kreissenorenrat mit Tipps aufklären, wie Sie sich gegen die Betrüger schützen können. Diese kontaktieren ihre Opfer meist telefonisch und geben sich als Polizeibeamte aus oder sogar als Kind oder Enkel des Angerufenen, der beispielsweise einen tödlichen Unfall verursacht hat. So sollen die Opfer schockiert und in der Folge unter Druck gesetzt werden, Geld zu bezahlen. Aber auch zum Beispiel beim Öffnen eines Email-Anhangs ist Vorsicht geboten! Betrügerbanden versuchen, sich als Hausbank, Telefonanbieter oder sonstiger Dienstleister auszugeben und so an Daten zu gelangen.

- Legen Sie sofort auf, wenn Sie einen solchen Anruf erhalten!
- Nehmen Sie im Zweifelsfall Kontakt mit Ihren Angehörigen unter den Ihnen bekannten Rufnummern auf.
- Informieren Sie die Polizei unter 110.
- Geben Sie niemals Auskunft über Ihre Vermögensverhältnisse oder Ihre familiären Verhältnisse.
- Lassen Sie keine Fremden in Ihre Wohnung.
- Seien Sie vorsichtig beim Öffnen von Email-Anhängen unbekannter Absender und von Links in Emails oder Textnachrichten. Geben Sie hier niemals Ihre Daten wie Kontoverbindung ein!

Die Polizei und der Kreissenorenrat Bodenseekreis wünschen Ihnen friedliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mit freundlicher Erlaubnis der Gemeinde Heiligenberg

Polizei und Kreissenorenrat warnen vor Betrug

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Immer wieder werden insbesondere Senioren Opfer von Betrugsmaschen wie Enkeltrick, falsche Polizeibeamte und Schockanrufe. Betrüger setzen ihre Opfer dabei mit geschultem Vorgehen unter Druck. Daher möchten die Polizei und der Kreissenorenrat Bodenseekreis aufklären, wie man sich gegen Betrüger schützen kann.

Die Betrüger kontaktieren ihre Opfer meist telefonisch, schreibt der Kreissenorenrat in seiner Mitteilung. Oft geben sie sich als Polizeibeamte aus oder sogar als Kind oder Enkel des Angerufenen und geben an, einen tödlichen Unfall verursacht zu haben. So sollen die Opfer schockiert und in der Folge unter Druck gesetzt werden, Geld zu bezahlen. Aber auch zum Beispiel beim Öffnen eines Mail-Anhangs ist Vorsicht geboten. Betrügerbanden versuchen, sich als Hausbank, Telefonanbieter oder sonstiger Dienstleister auszugeben und so an Daten zu gelangen.

Kreissenorenrat und Polizei geben folgende Tipps:

- Legen Sie sofort auf, wenn Sie einen solchen Anruf erhalten.
- Nehmen Sie im Zweifelsfall Kontakt mit Ihren Angehörigen unter den Ihnen bekannten Rufnummern auf.
- Informieren Sie die Polizei unter 110.
- Geben Sie niemals Auskunft über Ihre Vermögensverhältnisse oder Ihre familiären Verhältnisse.
- Lassen Sie keine Fremden in Ihre Wohnung.
- Seien Sie vorsichtig beim Öffnen von Mail-Anhängen unbekannter Absender und von Links in Emails oder Textnachrichten. Geben Sie hier niemals Ihre Daten wie Kontoverbindung ein.

Mit freundlicher Erlaubnis der Schwäbischen Zeitung

Mit Sicherheit ins Wasser

Zusammen mit der DLRG Ortsgruppe Meersburg, der Meersburg Therme, der Stadt Meersburg hat der KSR den Vortrag „Mit Sicherheit ins Wasser“ organisiert.

Nur wenige haben sich dafür interessiert. Aber das lag an der kurzen Vorbereitungszeit und der damit verbundenen Werbung.

In 2024 versuche ich die Aktion, möglichst, kreisweit zu wiederholen.

Kommunale Kriminalprävention

In mehreren Sitzungen der Kommunalen Kriminalprävention, KKP, wurde über Anträge beraten und abgestimmt.

Seit 2022 unterstützt der Verein die Arbeit gegen den Telefonbetrug mit grosszügigen finanziellen Mitteln und mit dem Rückhalt des gesamten Gremiums. Vielen Dank dafür.



Rentnerhilfe Bodensee

Ums Kennenlernen und um einen Gedankenaustausch ging es in einem Gespräch mit Herrn Burget, einem der Gründer der „Seniorenhilfe Bodensee“. Die jetzt „Mein Helfair“ heisst. Um andere Nachbarschaftshilfen nicht zu benachteiligen hat der KSR die Gruppe nicht beworben.

Homepage

Da unsere Homepage auf dem Server des Landratsamtes liegt, hatten wir aus Sicherheitsgründen bis Anfang 2024 keinen eigenen Zugang, um die Seiten zu pflegen. Zwischenzeitlich kümmert sich Alfred Rupp wieder darum. Es wird noch einige Zeit brauchen bis die Daten auf dem neuesten Stand sind. Zusammen mit ihm wird uns das gelingen.

Teestube Friedrichshafen

Bis auf den letzten Platz war der Eingangsraum der Teestube Friedrichshafen gefüllt. Mit den dort ehrenamtlichen durfte ich mich zum Thema Ehrenamt und Probleme bei der Nachwuchsgewinnung austauschen.

Wie zuvor im Artikel Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement beschrieben existieren überall dieselben Probleme.

Immer weniger Menschen wollen sich ehrenamtlich engagieren. Und die, die es bereits machen nehmen oft ein weiteres Amt an.

Unsere Arbeit im Bodensee Senior

Im Jahr 2023 fanden drei Redaktionssitzungen statt (April, Juli, November 2023). Im Laufe der Jahre schrumpfte unser Kreis der Redaktionsmitglieder immer mehr. Wir suchen dringend geeignete Mitarbeiter, die Sinn und Gespür für Senioreninteressen und Sprache haben, die aber auch bereit sind eigene Beiträge zu verfassen.

Nach einem Werbeauftrag von Walter Schmid an die Mitglieder des Kreisseniorates im November, meldete sich Frau Monika Baur aus der Gemeinde Hagnau als neue Interessentin. Frau Baur hat die Funktion einer Diözesanbeauftragten für Senioren der katholischen Kirche. Sie kümmert sich um die Zusammenführung von Frauen in der Kirchengemeinde. Mit ihrem ersten Vorschlag bereicherte sie das Heft 160 mit einem Gedächtnisspiel als Aufforderung zum geistigen Training.

Wir vermissen trotz Aufruf von Frau Mack immer eine Rückmeldung der Leser zu neuen Ideen an die Geschäftsstelle, nur so können wir die Beiträge gezielter auswählen. Wie sie sicher bemerkt haben, erhöhte sich der Anteil von aktuellen Sachinformationen für Senioren durch die Behörden des Landratsamtes. Teilweise wurden diese auch von der Redaktion gesteuert. Herr Schmid bemüht sich in mühevoller Kleinarbeit, Personen anzusprechen und zu steuern.

Auch Frau Debler-Griger ermuntert Personen aus ihrem Umkreis zur Mitarbeit, um Beiträge von ihnen zu erhalten. Persönliche Umstände, familiäre, körperliche Belastungen erschweren die Arbeit von beiden Seiten, den Machern und den Einsenderinnen und Einsendern. Auch sind Mitarbeiter, durch zunehmende Altersbeschwerden nicht mehr im Stande zu aktiver Mitarbeit vor Ort, was sehr bedauerlich ist. Wir erhalten ihre fertigen Beiträge per Post.

Ein zukünftiges Problem wird die Beurteilung von Texten, erstellt unter Einsatz von KI-Programmen sein, die ja für jeden zugänglich sind. Wir können die eingesandten Texte nicht durch Prüfprogramme entschlüsseln lassen. Auch müssen wir wiederholt an die Vernunft jedes Einsenders appellieren: die eingesandten Texte müssen wahrheitsgemäß von ihnen erstellt werden. Das gilt auch für Collagen, Bilder und Einzelzitate, die teilweise von fremden Quellen übernommen wurden!

Zum guten Schluss: Wir freuen uns immer sehr, wenn unsere bekannten Einsender nette, niveauvolle Beiträge termingerecht an die Geschäftsstelle des Kreisseniorates einsenden. Ihnen sei Dank für Ihre Treue.

Im Januar 2024 haben Frau Mack und ich beschlossen im kommenden Jahr 2024 die Bodensee Seniorausgaben zu reduzieren - aus den bekannten Gründen. Künftig gibt es eine Frühjahrs-, eine Sommer- und eine Weihnachtsausgabe. Dies ist im Sinne des Landratsamtes, das eine Kostenreduktion der teuren Ausgaben auch befürwortet.

*Regina Debler-Griger
im Auftrag des Redaktionsteams*

"72 Std. Aktion - uns schickt der Himmel"

Auf einen Hinweis von Herrn Müllerschön, dem Leiter des Sozialamtes im LRA habe ich Kontakt zu Frau Hermle vom Dekanat Friedrichshafen und Frau Köhler vom Dekanat Linzgau, beide Jugendreferentinnen, aufgenommen.

In einem Gespräch habe ich Einzelheiten zu dieser Aktion, die im April 2024 stattgefunden hat, erfahren. Jugendgruppen erhalten eine soziale Aufgabe die sie innerhalb von 72 Stunden bewältigen müssen.

In einem Infobrief an die Mitgliedschaft habe ich für Ideen geworben und selbst eigne Ideen geliefert. Was daraus geworden ist werden wir im nächsten Berichtsheft erfahren. Seniorennachmittag Meckenbeuren



In der voll besetzten Karl-Brugger-Halle in Meckenbeuren-Kehlen haben viele fleissige, engagierte und kreative Akteure, Helferinnen und Helfer ein buntes, abwechslungsreiches Programm organisiert. Ansprachen, ein Theatersketch und mehrere Einlagen der Seniorenkapelle haben für einen kurzweiligen Nachmittag gesorgt der sicher bei den meisten in Erinnerung bleibt.

Klein aber fein

Die beliebte Weihnachtsfeier bei den Senioren im Seniorentreff in Ailingen



Wunderschön gedeckte Tische und eine weihnachtliche Dekoration empfangen die zahlreichen Gäste.

Gut gelaunte Besucherinnen und Besucher warten gespannt darauf bis es losgeht. Nach einer kurzen Begrüssung greifen Rudi und Sepp, Vollblutmusiker und weithin bekannt, in die Tasten. Von Weihnachts- bis Lumpenlieder reicht das Repertoire der beiden. Weihnachtsgedichte und -geschichten aus dem Publikum ergänzen das Musikprogramm.

Fleissige Helferinnen haben Kaffee, Kuchen und Getränke. Die Gäste verwöhnt, die einen erlebnisreichen Nachmittag verbringen konnten.

Vorsorgemappen und Vorsorgeberatungen

Anfang des Jahres habe ich Vorsorgeberatungen bei 35 Organisationen angeboten. Ein Großteil hat Beratungen bei Herrn Göbel vom SKM Betreuungsverein gebucht.

Ein grosser Erfolg der sich vielleicht wiederholen lässt.

Schwätzbänkle Immenstaad.



Wieder ist ein weiteres Schwätzbänkle in Immenstaad neben dem Rathaus eröffnet worden. Gerne dürfen es überall im Kreis noch mehr werden.

Lob - Was nicht so oft vorkommt.

Von einigen Seiten hat der Kreissenorenrat und das Redaktionsteam des Bodensee Senior Lob für die geleistete Arbeit bekommen. Das freut und gibt Ansporn. Bei der Gelegenheit. Loben Sie immer mal wieder. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Lob Zufriedenheitsgefühle auslöst.

Themen die es weiterhin zu bearbeiten gilt

Unter anderem: Digitalisierung, Heimbeiräte, Nachbarschaftshilfe, Wohnformen, Mobilität
Zu diesen und den zuvor erwähnten Themen bitte ich Sie um aktive Unterstützung

Notebook & Drucker

Nach der Zustimmung in der Mitgliederversammlung vom 17.05.2023 wurde für den KSR ein eigenes Notebook und ein Drucker angeschafft. Beide nutze ich regelmässig. Sie sind aus meiner Arbeit nicht mehr wegzudenken.

Zu guter Letzt

möchte ich nochmal eines der magischen Worte erwähnen,
die ich in den Texten zuvor erwähnt habe.

Danke.

Es muss nicht immer die Sprache sein, mit der man sich bedanken kann. Ein Kopfnicken, ein Lächeln, eine freundliche Handbewegung öffnet manchmal Türen, Tore und Herzen.
Allen, die sich irgendwo engagieren, sei herzlich gedankt.

Kreissenorenrat Bodenseekreis

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2023



Im Juni 2023 habe ich die Aufgabe des Rechners im Kreissenorenrat übernommen.

Heute möchte ich Sie / Euch über die Finanzen des Kreissenorenrates für das Gesamtjahr 2023 informieren.

Der Kassenbestand am Anfang des Jahres betrug € 5.097,14

Der Kassenbestand am Ende des Jahres betrug € 6.155,58

Wir haben aber nicht wie es aussieht einen Gewinn von € 1.058,44 gemacht, was daran liegt, dass die Kuvertaktion 2023 für die wir wieder eine KKP Förderung von € 3.000,00 erhalten haben noch nicht abschließend abgerechnet ist.

Aktuell haben wir noch € 1.634,22 aus der Förderung bei uns auf dem Konto.

Bereinigt haben wir also im Jahr 2023 ein Minus von € 575,78 erwirtschaftet.

Auf der Einnahmenseite sah das Jahr 2023 wie folgt aus:

Zuschüsse vom Landratsamt Bodenseekreis	€ 2.400,00
Zuschuss KKP für Kuvertaktion	€ 3.000,00
Zuschuss KKP für Großplakataktion	€ 8.200,00
Zuschuss VOBA für Großplakataktion	€ 5.000,00
Spende für den Kreissenorenrat	€ 50,00
Durchlaufspende der ZF für Seniorenrat Kressbronn	€ 500,00
Einnahmen Sonstige (Plagiat BodenseeSenior Anteil LRA)	€ 250,00
<u>Einnahmen Gesamt</u>	<u>€ 19.400,00</u>

Auf der Ausgabenseite hat sich folgendes ergeben:

Bürobedarf (neues Notebook für den Vorsitzenden)	€ 1.789,25
Kontogebühren Sparkasse Bodensee	€ 40,00
Reisekosten	€ 1.028,97
Präsente	€ 62,00
Mitgliedsbeiträge	€ 245,00
Versicherungen	€ 301,96
Sonstiges (Großplakataktion, Kuvertaktion, Bewirtung bei Sitzungen, Zahlung wegen Plagiatsverletzung)	€ 14.874,38
<u>Ausgaben Gesamt</u>	<u>€ 18.341,56</u>

Zugewinn (nicht bereinigt) € 1.058,44

Abschluss (bereinigt durch ausstehende Rückzahlung an die KKP in Höhe von € 1.634,22) **€ - 575,78**

29. April 2024

Gez. Dieter Golz

Kreissenorenrat Bodenseekreis

Einnahmen und Ausgabenrechnung 2023

Anfangsbestand	01.01.2023	€ 5.097,14
Endbestand	31.12.2023	€ 6.155,58

Einnahmen

Anfangsbestand	€ 5.097,14	
Zuschüsse	€ 18.600,00	
Spenden	€ 50,00	
Durchlaufspenden	€ 500,00	
Anteil LRA Plagiat	€ 250,00	
		€ 24.497,14

Ausgaben

Bürobedarf	€ 1.789,25	
Kontogebühren	€ 40,00	
Reisekosten	€ 1.028,97	
Präsente	€ 62,00	
Mitgliedsbeiträge	€ 245,00	(LSR, Seniorenplattform)
Versicherungen	€ 301,96	
Sonstiges	€ 14.874,38	(Kuvertaktion Telefonbetrug, Plakataktion, Veranstaltungen Und Zahlung wegen Plagiat im BodenseeSenior)
		€ 18.341,56

Endbestand	€ 6.155,58
------------	------------

01.01.2024

Dieter Golz

Kreissenorenrat Bodenseekreis

Konto bei der Sparkasse Bodensee

IBAN: DE84 6905 0001 0001 6028 04

BIC: SOLDES1KNZ

Datum	BelegNr.	Konto	Erläuterung	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
01.01.23		1000	Bestand	5.097,14 €		
10.01.23	1	3006	Debitkarte Schmid		5,00 €	
20.01.23	2	3009	LSR BW		125,00 €	
30.01.23	3	3006	Bankgebühr		0,85 €	
16.02.23	4	3011	KKPV Bodenseekreis Rückzahlung		35,00 €	
28.02.23	5	3006	Bankgebühr		0,85 €	
06.03.23	6	3010	LSR BW Sammelversicherung		301,96 €	
13.03.23	7	3009	Seniorenplattform Bodensee		120,00 €	
30.03.23	8	2005	LRA Bodenseekreis Zuschuß	1.200,00 €		
31.03.23	9	3007	Debler-Griger		36,20 €	
31.03.23	10	3007	Bregenzer		83,09 €	
30.03.23	11	3006	Bankgebühr		0,85 €	
02.05.23	12	3006	Bankgebühr		0,85 €	
30.05.23	13	3006	Bankgebühr		0,85 €	
20.06.23	14	3006	Debitkarte Golz		5,00 €	
21.06.23	15	3006	TAN Generator		24,90 €	
21.06.23	16	3007	Fahrtkosten Bregenzer		52,20 €	
21.06.23	17	3007	Mitgliederversammlung Debler-Grieger		18,20 €	
28.06.23	18	2011	Förderung KKPV Plakataktion	8.200,00 €		
28.06.23	19	3007	Schmid W. Auslagenersatz SfS 2022		263,75 €	
28.06.23	20	3007	Schmid W. Kostenerstattung 01-06 2023		348,37 €	
28.06.23	21	2011	Förderung KKPV Kuvertaktion 2023	3.000,00 €		
30.06.23	22	3006	Bankgebühr		0,85 €	
17.07.23	23	3007	Reisekosten Golz		14,10 €	
26.07.23	24	3011	Rechtsanwalt / Plakiat		500,00 €	
31.07.23	25	2003	Spende VOBA FN-TT	5.000,00 €		
14.08.23	26	3011	Rechnung Hörmann SfS Kuvertaktion		1.086,19 €	
15.08.23	27	2011	LRA Anteil RA-Kosten Plakiat	250,00 €		
29.08.23	28	3007	Reisekosten Bregenzer		52,20 €	
04.09.23	29	3007	Reisekosten Göbel		18,00 €	
13.09.23	30	3005	Rechnung IT-Services Raßmann		788,90 €	
29.09.23	31	2005	LRA Bodenseekreis Zuschuß	1.200,00 €		
04.10.23	32	3011	Rechnung Ströer Großplakatwerbung		13.169,68 €	
11.10.23	33	3005	Rechnung IT-Services Raßmann		940,10 €	
24.10.23	34	2004	Spende ZF Friedrichshafen Parkplatz	500,00 €		
28.11.23	35	3007	Reisekosten Debler-Griger		18,55 €	
20.12.23	36	3007	Reisekosten Bregenzer & Präsent		35,00 €	
21.12.23	37	2003	Spende Frau Dünzel	50,00 €		
21.12.23	38	3011	Zusammenfassung Ausgaben Sonstiges		83,51 €	
21.12.23	39	3005	Zusammenfassung Ausgaben Bürobedarf		41,76 €	
21.12.23	40	3008	Präsent für Frau Lutz		30,00 €	
21.12.23	41	3007	Zusammenfassung Reisekosten Schmid		139,80 €	
	42					
	43					
				Summen		
				24.497,14 €	18.341,56 €	Saldo
						6.155,58 €

Abrechnung Aktionen "Sicherheit für Senioren"

Kuvertaktion 2022 Sfs

Einnahmen	Förderung KKP	2.050,00 €	
Ausgaben	Grafiker Hörmann - Entwurfskosten		150,00 €
	Grafiker Hörmann - Material und Druckkosten für Kuvert		1.364,51 €
	Grafiker Hörmann - Material und Druckkosten für Telefonaufkleben		410,00 €
	Büromaterial, Porto Kopien W. Schmid		106,33 €
	Rückerstattung an KKP		35,00 €
<hr/>			
Summen		2.050,00 €	2.065,84 €
Ergebnis/Verlust			-15,84 €

Plakataktion 2023 Sfs

Einnahmen	Förderung KKP	8.200,00 €	
	Spende VOBA FN-TT	5.000,00 €	
Ausgaben			13.169,68 €
<hr/>			
Summen		13.200,00 €	13.169,68 €
Ergebnis/Verlust			30,32 €

Kuvertaktion 2023/2024 Sfs

Einnahmen	Förderung KKP	3.000,00 €	
Ausgaben	Verlustvortrag		15,84 €
	Abrechnung Fahrtkosten und Büromaterial aus Aktion von 2022		263,75 €
	Rechnung Hörmann Grafik- und Druckkosten		1.086,19 €
	Rechnung Hörmann Grafik- und Druckkosten		293,34 €
<hr/>			
Summen		3.000,00 €	1.659,12 €
Ergebnis/Verlust			1.340,88 €

Kassenprüfbericht 2024

Geprüft wurde der Jahresabschluss für das Jahr 01.01.– 31.12.2023 für den Kreissenorenrat Bodenseekreis.

Der Jahresabschluss wurde von den Kassenprüfern Matthias Strobel und Axel Häberle geprüft.

Die Kassenprüfung hat am Montag, den 04. März 2024 im Rathaus Kluftern stattgefunden.

An der Kassenprüfung haben teilgenommen: Matthias Strobel und Axel Häberle als Kassenprüfer, sowie Dieter Golz als Kassierer.

Beginn der Kassenprüfung: 17.00 Uhr – Ende der Kassenprüfung: 17:45

Die Buchführung des Kreissenorenrates für das Jahr 2023 erfolgte mittels Excel

Folgende Unterlagen wurden vorgelegt:

- Kontoauszüge der Sparkasse Bodensee
- Einzelbelege
- Einnahmen + Ausgabenrechnung
- Kontenblätter
-

Bei den Belegprüfungen ergaben sich keinerlei Beanstandungen.

Soweit Belege Anlass zu Nachfragen ergaben, konnte der Kassierer diese vollständig und zur Zufriedenheit der Kassenprüfer beantworten.

Die Kassenprüfer konnten alle von ihnen gewünschten Unterlagen einsehen und prüfen. Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt. Alle Fragen der Kassenprüfer zu einzelnen Vorgängen und Belegen konnten sofort geklärt werden. Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen den Vorgaben der Satzung, den Beschlüssen der Mitgliederversammlung, sowie den steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften.

Die Kassenprüfer empfehlen, dem Vorstand die Entlastung zu erteilen.

Friedrichshafen, 04. März 2024

M. Strobel

Axel Häberle

Für ihr Engagement und die gute Arbeit der Kassenführung 2023 und der Prüfung danke ich Herrn Golz, Herrn Häberle und Herrn Strobel.

W. Schmitz

